Der deutsche Buchhandel im Kriege

Kantate-Tagung in Leipzig — Reichsleiter Rosenberg sprach

Nach altem Herkommen sind die deutschen Buchhändler in Leipzig zu ihrer Kantate-Tagung zusammengetreten. Im geschäftlichen Teil wurde mitgeteilt, daß durch Reichsgesetz die Deutsche Bücherei zu einer Anstalt öffentlichen Rechts erklärt worden ist. Damit wird grundsätzlich an der Tätigkeit der Deutschen Bücherei nichts geändert.

Vor dem Börsenverein der deutschen Buchhändler gab der Vorsteher Wilhelm Baur die Parole für die kommende Arbeit. Im gleichen Maß wie für die Heimat, ja vielleicht noch stärker ist die Bedeutung des Buches im Krieg für den Mann an der Front. Für ihn ist es der gute Kamerad im Kampf und in ruhigen Stunden. Er dankte der DAF., die zwölf große Autobusse als Frontbuchhandlungen ausstattete.

Hierdurch sowie durch andere Maßnahmen, u. a. die Aktion: „Sendet Bücher an die Front!" wird die Versorgung des deutschen Soldaten mit Büchern sichergestellt werden. So betonte Ministerialdirigent Haegert, der auf künftige Aufgaben einging und dabei forderte, daß dem deutschen Dichter an der Front die Verherrlichung des Freiheitskampfes unseres Volkes vorbehalten bleibe. Er verlangte weiter Niveau auch für das leichte Unterhaltungs- und Kriminalschrifttum, forderte auf, die Großstadtprobleme zu behandeln und das Zuviel der Bauernromane einzudämmen. Abschließend sprach er über die Beseitigung der minderwertigen Schmöderreihen und die Aktion „Jugend und Buch" die mit dem guten Jugendbuch auch dem Fachbuch gedient habe. Künftig werde der deutsche Dichter noch mehr als bisher berufen sein, die feinen Saiten des deutschen Gemüts auf seine Weise zum Erklingen zu bringen. An diesen Aufgaben der deutschen Dichter werde auch der [illegible]

Der Leiter der Pressegruppe Heer im Oberkommando der Wehrmacht, Oberstleutnant Dr. Hesse, führte zum Thema „Soldat und Buch" aus, daß

dem Lesebedürfnis des Soldaten Rechnung getragen

werden müsse. Das Buch müsse belehren, aber auch unterhalten. Der Mensch muß angesprochen werden, um so mehr als dieser Krieg auch eine Entscheidung der geistigen und sittlichen Kräfte ist. Die Auswirkung des Schrifttums muß sich auf das ganze Volk erstrecken. Es muß wehrgeistig sein. Doch ist Konjunkturliteratur unter allen Umständen abzulehnen. Das geistige Fundament des Krieges könne nicht stark genug sein.

In welchem Umfang der Soldat geistig allein durch das Buch betreut wird, schilderte in einer Großkundgebung mit Reichsleiter Rosenberg, Reichshauptamtsleiter Baur.

Die Frontbuchhandlungen folgen selbst den Stoßtrupps bis in die vorderste Linie, sind also keineswegs nur in der Etappe wie während des Weltkrieges zu finden.

Die Sammelaktion in Zusammenarbeit von Partei und Buchhandel bei Reichsleiter Rosenberg habe soviel Bestände ergeben, daß für die Lazarette und Erholungsheime über 33 000 Büchereien mit 9,5 Millionen Büchern zusammengestellt werden konnten.

Reichsleiter Rosenberg ging von dem gegenwärtigen Kampf aus, der gekennzeichnet werde durch die Revolution, die der Nationalsozialismus gebracht habe. Damit sei aber zugleich der Weg geebnet für große Geister und Denker wie seit 500 Jahren nicht mehr. Allerdings handele es sich dabei um eine Erziehung auf Jahrhunderte. Deshalb werde die Herstellung einer umfassenden Lehre und Grundlage für alle wissenschaftlichen Werke und für alle Gebiete des Lebens eine große Aufgabe für alle Forscher und Denker sein, aber auch für alle schöpferischen Verleger und Buchhändler.

Die nationalsozialistische Revolution bedeute keine Bilderstürmerei. Das 19. Jahrhundert sei die Periode des großen Sammelns gewesen. Unsere große Aufgabe sei es jetzt, eine Epoche der gewissenhaften Wertung herbeizuführen.

Der Ueberwachungsauftrag, den er vom Führer erhalten habe, führte Reichsleiter Rosenberg weiter aus, sei nicht negativ darauf beschränkt, ungeeignetes Schrifttum auszumerzen, sondern er bedeute:

Alles zu fördern, was sich irgendwie lebendig in Deutschland bemerkbar mache.

Der Sieg in der Weltgeschichte gehe nicht nur mit den stärksten Bataillonen, sondern auch den stärkeren Ideen. Darum sei der Dichter innerlich verpflichtet, dieser Anschauung vom Leben zu dienen und damit die große Einheit auch von innen heraus immer stärker schmieden zu helfen. Das deutsche Volk habe mitten im tiefsten Niedergang die Geburtsstunde seiner höchsten Wiedergeburt erlebt.

Darum seien wir des festen Glaubens, so schloß Rosenberg seine Ausführungen, daß die Kräfte, die den November 1918 überwanden, auch die Kraft besitzen werden, ein neues Zeitalter der Forschung und der Kultur heraufzuführen.

Sachsen und Nachbarschaft.

Appell vor dem Heeresmuseum

Der Geburtstag des Führers in Dresden

Das Stellvertretende Generalkommando des IV. AK hielt am Geburtstag des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht vor dem Heeresmuseum einen Appell ab. Der Chef des Generalstabes würdigte in einer Ansprache die Person des Führers und gedachte der besonderen Bedeutung dieses Tages. Ebenso wurden von den einzelnen Truppenteilen im Standort Dresden und in den verschiedenen Standorten innerhalb des Wehrkreises IV Appelle abgehalten.

Bekämpfung der wilden Kaninchen

Die vor einigen Tagen wiedergegebene Mitteilung über die Bekämpfungsmöglichkeiten der wilden Kaninchen bedarf der Ergänzung. In dieser Nachricht fehlt der wichtige Hinweis, daß das Fangen, Töten, Frettieren und Ausgraben der Kaninchen nur auf „befriedeten" d. h. vollständig umsäumten Grundstücken (auf denen die Jagd ruht) bis auf weiteres erlaubt ist und daß bei der Verwendung von Schußwaffen nach wie vor die schriftliche Genehmigung des Kreisjägermeisters nötig ist. Auf den bejagbaren Grundstücken steht die Bekämpfung der Kaninchen allein dem Jagdpächter zu.

Bischofswerda. Die Kleidung auf dem Leibe verbrannt. Auf dem Nachhauseweg vom Steinbruch nach Pohla hatte sich der Steinarbeiter Max Hause eine Zigarre angebrannt. Vermutlich war dabei ein Funke oder der Rest des brennenden Streichholzes in die Arbeitsschürze gefallen, die in Brand geriet. Hause ist kriegsinvalid und am rechten Arm gelähmt, so daß er bei der Selbsthilfe behindert war. Sämtliche Kleidungsstücke bis aufs Hemd fingen Feuer und verbrannten. Der Unglückliche mußte mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus gebracht werden.

Seelingstädt. Sturz vom Scheunenboden. Eine 14jährige Bauerstochter, die bereits durch einen Sensenschnitt einen Fuß verloren hat, stürzte vom Scheunenboden auf die Tenne und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Grossenhain. Zwei schwere Jungen. In Schönfeld konnten zwei etwa 20 Jahre alte Einwohner festgenommen werden, die im Verdacht stehen, seit ungefähr sieben Jahren fortgesetzt schwere Einbrüche in Schönfeld und Umgebung verübt zu haben. Mindestens 25 Einbrüche und ein Raub kommen auf das Konto der beiden Verbrecher.

Chemnitz. Tödlich verunglückt. Von dem an einem Haus angebrachten Gerüst stürzte ein 16jähriger Lehrling aus dem dritten Stockwerk in die Tiefe. Der verunglückte starb auf dem Transport ins Krankenhaus. Der Lehrling hatte die Sicherheitsanordnungen seines Meisters unbeachtet gelassen.

Klingenthal. Mit der Lebensrettungsmedaille ausgezeichnet. Im Auftrag des Gauleiters konnte der Kreisleiter Jordan dem Fleischergesellen Johann Keilwerth für die Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens aus dem Brunndöbrabach die Lebensrettungsmedaille überreichen. Der Ehrung Keilwerths, der Sudetendeutscher und 27 Jahre alt ist, wohnten auch der Bürgermeister und der Ortsgruppenleiter bei.

Turnen, Sport und Spiel.

TV. Wurgwitz H.S. — TV. Wilsdruff H.S. 2:2 (2:0). Noch in letzter Minute wurde dieses Spiel am Sonnabend abgeschlossen. Die Wilsdruffer konnten in Wurgwitz nur mit einem Unentschieden aufwarten und hatten dabei noch das Glück, daß der Ausgleich durch ein Eigentor fiel. In der ersten Hälfte des Spieles hatten die Wurgwitzer bedeutend mehr vom Spiel und konnten dieses durch zwei Treffer bekräftigen. Nach dem Wechsel allerdings ließen sie an Tempo nach und wurden infolgedessen mehr und mehr in die eigene Hälfte gedrängt, so daß die Schwarz-Roten ein Tor aufholen konnten, und durch den Druck auf das Tor lenkte dann noch ein Wurgwitzer zum Eigentor ein, um damit den Gästen zum Ausgleich zu verhelfen. P.

Fußball in den sächsischen Bezirksklassen

In der Staffel Chemnitz, wo eine Vorentscheidung auf dem Programm stand, siegte Preußen überraschend hoch mit 7:1 gegen VfL Hohenstein-Ernstthal und ist dem Staffelsieg damit sehr nahe gerückt. SV Grüna blieb durch einen 3:2-Sieg über Limbach dicht auf den Fersen. Weiter spielten: Sportvg. Olbernhau gegen Sportvg. Hartmannsdorf 3:5, Spielgem. Burgstädt gegen Sportfr. Harthau 1:3, Sportvg. 01 Chemnitz gegen VfL Adorf 3:0. In der Staffel Mulden-Zschopautal gab es nur ein Treffen. Döbelner SC siegte nämlich 9:1 über VfL Waldheim. Ebenfalls nur ein Spiel kam in der Staffel Leipzig zur Durchführung, das Sportfr. Markranstädt mit 3:1 gegen Sportvg. Leipzig gewann. Im Dresdner Bezirk wurden die Punktspiele weiter gefördert. In Staffel 1 endete das wichtigste Treffen zwischen Südwest Dresden und SC Heidenau 2:2 unentschieden. SC 04 Freital holte sich zwei wertvolle Punkte durch einen 3:1-Sieg über Sportfr. Freiberg. Reichsbahn-SG Dresden konnte PBG Strehlenbahn überraschend mit 2:1 schlagen. In Staffel 2 siegte Tabellenführer VfL Radebeul mit 3:2 über VfB 02 Dresden, TSV Pirna mit 4:2 über BV 08 Meißen.

Handball in der Bereichsklasse

In der Handballbereichsklasse trennten sich ATV Leipzig-Connewitz und TSG 48 Leipzig-Lindenau 11:11. Eine Ueberraschung gab es in der Dresdner Staffel, wo TV Niederhäslich die erste Niederlage einstecken mußte. Der Dresdner SC gewann gegen den Staffelfavoriten mit 9:5 (6:4), doch dürfte den Niederhäslichern der endgültige Staffelsieg nicht mehr zu nehmen sein, da sie aus ihrem letzten Spiel gegen Reik-Akon nur einen Punkt benötigen.

Leipzigs Frauen gewinnen den ersten deutschen Dreistädtekampf

In Leipzig wurde im ausverkauften Kristall-Palast der erste Dreistädtekampf der Turnerinnen zwischen Hamburg, Leipzig und Berlin ausgetragen. Leipzigs Turnerinnen gingen mit 498 Punkten als sichere Siegerinnen vor Hamburg mit 486 und Berlin mit 467 Punkten hervor. Die Einzelwertung: 1. Charlotte Walther, Leipzig 92,5 Punkte; 2. Gerda Metten, Berlin 91 P.; 3. Anni Schulz, Hamburg 88 Punkte; 4. Elisabeth Holmann, Leipzig 87 Punkte.

Zwei Hockey-Siege des Dresdner SC

Am Sonntag fiel die Vorentscheidung um die Bereichsmeisterschaft im Hockey. Bei den Männern standen sich in Dresden die Mannschaften des Dresdner SC und des Chemnitzer Hockey-Clubs gegenüber. DSC siegte 4:1 (3:0). Die Vorentscheidung der Frauen wurde in Chemnitz ausgetragen, wo der Post-SC Chemnitz den Dresdner SC empfing. Auch hier gelang es den Dresdnerinnen, sich mit 2:0 (0:0) erfolgreich durchzusetzen.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Nossener Produktenbörse
vom 19. April 1940.

Weizen, hiesiger, 75/77 kg effekt., April-Festpr. 10,35; Roggen, hiesiger, 70/72 kg effekt., April-Festpr. 9,85; Wintergerste, 2zeilig, 68 kg z. Industr. 10,05; Wintergerste, 4zeilig 9,00; Hafer, April-Festpr. 8,70; Raps, trocken —,—; Wiesenheu, Erzeuger-Festpr. 2,70—3,20; Stroh (Weizen- und Roggen-), Erzeuger-Festpr. 1,40—1,50; do. (Preß-), Erzeuger-Festpr. 1,50—1,60; Weizenmehl, Type 630, Asche 630 16,62½; Roggenmehl, Type 815, Asche 815 12,65; Roggenkleie 5,85—6,15; Weizenkleie 6,45 bis 6,60; Speisekartoffeln, neue, weiße, rote, fr. Empfangs-Station 2,70; do. neue, gelbe, fr. Empfangs-Station 3,00; Landbutter, ab Hof für ¼-kg-Stück bewirtschaftet. — Kartoffeln, neu ½ kg 0,04—0,04,3; Wiesenheu, neu, 50 kg 3,70 bis 4,20; Gebundstroh 50 kg 2,40—2,50; Preßstroh 50 kg 2,56 bis 2,60; ungestempelte Eier Stück 0,10.

*

An den Aktienmärkten hielt sich das Geschäft auch zum Wochenschluß in recht engen Grenzen. Die Kursbewegung war nicht einheitlich. Im variablen Rentenverkehr stiegen Reichsaltbesitz auf 147⅞ gegen 147¼ und Reichsbahnvorzüge auf 131½ gegen 131¼. Gemeindeumschuldungsanleihe blieb mit 99 unverändert. Kassarenten waren weiter gefragt. Steuergutscheine I nannte man Dezember, Januar, Februar, März und April je 99,92½ Geld, Mai 99,90 Geld. Steuergutscheine II notierten Juni 101¾, Juli 101⅞, August 101, September 100⅞, Oktober 100⅞, November 99⅞.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschl. Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. Verlagsleiter: Paul Rumberg, Wilsdruff. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Paul Christiansen
Liselotte Christiansen geb. Büttner
kriegsgetraut.
Bremen-Blumenthal Sachsdorf
12. April 1940

„HASTREITER'S"
Kropf u. Basedow
Kräuterkuren haben seit 10 Jahren Heilerfolge aufzuweisen, die täglich durch die einlaufenden Anerkennungsschreiben immer wieder bestätigt werden, auch bei ganz veralteten Fällen. Verlangen Sie heute noch die Aufklärungsschriften: „Der Kropf und die Basedow'sche Krankheit" und „Urteile über den Wert der Hastreiter'schen Kräuterkuren". Beide Broschüren erh. Sie kostenlos u. unverb. d. d. Hersteller:
Friedr. Hastreiter Krailling b. München.

SCHÜTZENHAUS-LICHTSPIELE
Heute Montag ¾9 Uhr — Letzter Tag!
Ein unauslöschliches Erleben
Mutterliebe
Niemand versäume diesen herrlichen Film!

Kontoristin (auch Anfängerin)
mit guter Handschrift
zum baldigen Antritt gesucht.
Paul Mittag Nachf., Fahrzeugfabrik
Freital-Po./Dresden.

Regina
Dresden A., Waisenhausstr. 22
Tel. 22944
Täglich nachmittags und abends
Großes Kabarett-Programm mit Tanz

Grund- und Hausbesitzerverein
Sonnabend, 27. April, abends 8 Uhr im „Adler"
Monatsversammlung
mit Lichtbildern und Erläuterungen über Schadenverhütung.
Erscheinen aller Mitglieder wird erwartet. Horn, Vereinsleiter.

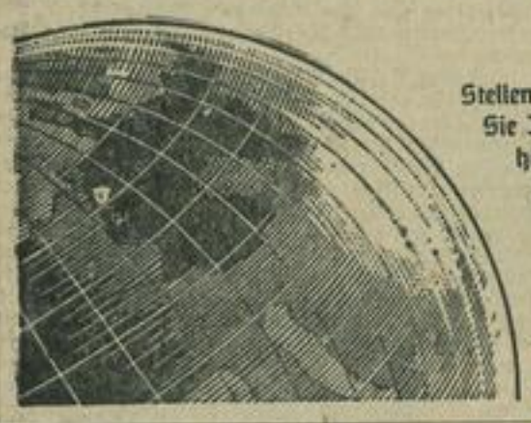
Arbeitsfrau
auch halbtagsweise
gesucht
Gärtnerei Zimmermann
Sachsdorfer Weg

Lest die Heimatzeitung!

Kirchennachrichten

Wilsdruff. Dienstag 8 Uhr Unterredung mit den 1938/39/40 konfirmierten Mädchen.

Lassen Sie Ihr Los in der größten und günstigsten Klassenlotterie der Welt nicht verfallen!



Stellen Sie sich Ihren Ärger vor, wenn Sie Ihr Los nicht erneuern und dann hören, daß ein anderer darauf 100 000.— RM gewann. Gehen Sie noch heute zu einer Staatlichen Lotterieeinnahme. Erneuern Sie Ihr Los — kaufen Sie ein neues. Auch während des Krieges spielt die Deutsche Reichslotterie wieder über 100 Millionen RM aus. 480 000 Gewinne und 3 Prämien von je 500 000.— RM! Alle Gewinne sind einkommensteuerfrei. Ziehungsbeginn: 26. April 1940.

3. Deutsche Reichslotterie

Größte Gewinne:
3 Millionen Reichsmark
2 Millionen Reichsmark
1 Million Reichsmark
3 zu 500 000 RM | 3 zu 200 000 RM
3 zu 300 000 RM | 6 zu 100 000 RM
Ein Achtellos nur 3.- RM je Klasse!

Lose der Deutschen Reichslotterie sind bei Alfred Vietzsch, Wilsdruff, Bahnhofstr., zu haben.